Zusammenfassung Schlussbericht

«Rauchstoppprogramm 2015–2019. Teilprojekt Rauchen – Intervention in der zahnmedizinischen Praxis»

Das Projekt für die Fachpersonen der zahnmedizinischen Praxis bestand seit 2002. Das Ziel war von Beginn weg gewesen, bei dieser Berufsgruppe das Bewusstsein und das Wissen über die Auswirkungen des Tabaks auf die Mundgesundheit zu verankern sowie sie dazu zu ermutigen und zu befähigen, rauchende Patientinnen und Patienten auf das Rauchen anzusprechen und zum Rauchstopp anzuhalten. Seit Beginn des Projekts war darauf hingearbeitet worden, in sämtlichen Ausbildungsstätten der verschiedenen zahnmedizinischen Berufsgruppen zielgruppengerechte Lernziele zu definieren und im Unterricht zu integrieren. Für bereits im Arbeitsleben integrierte Berufspersonen wurden Fortbildungen angeboten. Nebst den Fortbildungen kamen wissenschaftlichen Arbeiten und dem Bereitstellen von Fachinformationen eine grosse Bedeutung zu. Das in den Kursen und in den Ausbildungsstätten vermittelte Wissen basiert auf den inhaltlichen Grundlagen, die von einem zahnmedizinischen Expertengremium und von Raucherberatungsfachpersonen gemeinsam erarbeitet und publiziert wurden.

Diese Ziele wurden erreicht:

- Das Thema Tabakentwöhnung ist in den Rahmenlehrplänen enthalten und wird in allen Ausbildungslehrgängen (Fakultäten und Schulen) behandelt. An den Dentalhygieneschulen und an den zahnmedizinischen Fakultäten ist es Teil des überprüften Wissens an Examen.
- Im Verlauf des Projekts wurde drei Mal die bestehende Fachliteratur zu Tabakkonsum und Mundgesundheit aufgearbeitet und in einer Zusammenfassung publiziert, letztmals im Herbst 2011¹.
- Es wurden Studien durchgeführt und publiziert, die das Projekt teilweise finanziell unterstützt hat. Zwischen Mitte 2014 und 2019 sind sechs solche Publikationen erschienen.
- In der Projektphase von Mitte 2014 bis 2019 wurden in 118 Kursen und Vorlesungen insgesamt 2'400 zahnmedizinischen Fachpersonen (in Ausbildung und ausgebildete) erreicht.
- Das Projekt war jährlich am Kongress für Dentalhygienikerinnen und der Tagung für Prophylaxe-Assistentinnen präsent.
- Das Projekt unterhielt eine Website für Fachpersonen, mit umfangreichen Informationen zu Tabak und Mundgesundheit. Auf der Webseite wurde ein Online-Learning-Tool angeboten. 110 Personen erhielten dafür ein Zertifikat.
- Bis zur Einstellung des Rauchstoppwettbewerbs 2017 wurden alle zahnärztlichen Praxen und alle Dentalhygienikerinnen jährlich mit Unterlagen zum Wettbewerb und mit Informationen über das Projekt bedient.

An der Höheren Fachschule für Dentalhygiene medi Bern wurde jährlich eine Diplomarbeit zu einem Thema rund um den Tabakkonsum und die Mundgesundheit fachlich begleitet.

---

¹ Tabakassoziierte Erkrankungen der Mundhöhle und Raucherberatung in der zahnmedizinischen Praxis; Ein Manual für zahnmedizinische Fachpersonen. ISBN 978-3-033-03208-8